



Call for papers *Magazin* 23 (2015)

Magazin ist eine wissenschaftliche Zeitschrift mit einem anonymen Peer-Review, die einmal jährlich erscheint und von dem Germanistenverband Andalusiens seit fast zwei Jahrzehnten herausgegeben wird. Diese Ausgabe beinhaltet einen monographischen Teil, der für Mediatoren und Akteure gedacht ist, die im Bereich eines kulturellen Austauschs tätig sind, vorzugsweise zwischen dem deutsch-spanisch-portugiesischen Austausch. Die Bedeutung dieses kulturellen Austauschs und die verschiedenen Betrachtungsweisen, aus denen dieser untersucht werden kann, machen diesen Teil, so denken die Herausgeber, zu einem fruchtbaren Forschungsgrund für diese zweite Etappe der Zeitschrift mAGAZin.

Ebenfalls sind Beiträge für einen thematisch offenen Bereich innerhalb diese neuen Etappe der Zeitschrift sowie für die Bereiche interkulturelle Didaktik, *Otriversos* und für *Rezensionen* und *Berichte* herzlich willkommen. (Für weitere Informationen siehe Ausgabe 22 oder kontaktieren Sie die Assistant Editors (climbach@us.es; mateocubero@us.es)).

Magazin richtet sich an ein Publikum, das sich für die Forschung und die Analyse kultureller Konzepte und Aspekte interessiert.

Bitte senden Sie die Beiträge bis spätestens zum 30. September 2015 per Email an Christiane Limbach (climbach@us.es) und Isabel Mateo (mateocubero@us.es). Über die Annahme der Beiträge werden Sie vor dem 30. Oktober 2015 informiert. Die Endversion der Artikel muss unter Beachtung der *Hinweise für Autoren* bis spätestens 15. November 2015 eingereicht werden. Es werden keine Beiträge akzeptiert, die bereits veröffentlicht wurden oder die bei anderen Zeitschriften eingereicht wurden.

Die Herausgeber

Juan Pablo Larreta Zulategui, Víctor Borrero Zapata und José Javier Martos Ramos

INFORMATION FÜR DIE MITWIRKENDEN DER ZEITSCHRIFT *MAGAZIN*

MAGAZIN. Interkulturelle und interdisziplinäre Zeitschrift.
Herausgegeben von dem Germanistenverband Andalusiens (AGA) und dem
Germanistendachverband in Spanien (FAGE)

ISSN 1136-677X

<http://dialnet.unirioja.es/servlet/revista?codigo=11788>

Wissenschaftlicher Beratungsausschuss

Dr. Isabel García Adánez (Universidad Complutense de Madrid)
Dr. Arno Gimber (Universidad Complutense de Madrid)
Dr. Ewald Reuter (Universidad Tampere)
Dr. Javier Orduña (Universitat de Barcelona)
Dr. Stefan Nienhaus (Universidad de Foggia)
Dr. Andrea Bogner (Universidad de Göttingen)
Dr. Nadia Dûchene (Universidad Sorbona de Paris)
Dr. Juan José Gómez Gutiérrez (Universidad de Sevilla)
Dr. Cristina Jurcic (Universidad de Oviedo)
Dr. Georg Pichler (Universidad de Alcalá de Henares)
Dr. Marta Fernández-Villanueva Jané (Universitat de Barcelona)
Dr. Linus Jung (Universidad de Granada)
Dr. Magarita Blanco Hölscher (Universidad de Oviedo)

Kontakt:

Dr. Christiane Limbach / Isabel Mateo
Dept. de Filología Alemana- Facultad de Filología
Universidad de Sevilla
C/Palos de la Fra. s/n
41004 Sevilla
(climbach@us.es; mateocubero@us.es)

HINWEISE FÜR AUTOREN

1. Der Artikel ist unveröffentlicht.

2. Sprachen

Der Artikel kann sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch verfasst werden.

3. Elektronisches Format

Der Artikel ist per Email als Word- oder RTF-Dokument einzureichen. Das Word-Dokument ist in der Version *Word 6* oder einer neueren Version einzureichen.

4. Struktur

Der Artikel hat folgende Form: Titel, Autor(en) und Institution, Text, (Danksagungen), (Fußnoten), Bibliographieangaben (und Anhänge). (In Klammern sind die Abschnitte angezeigt, die nicht obligatorisch sind).

5. Umfang

Der maximale Umfang des Artikels beträgt 15 Seiten, inklusive Zusammenfassung, Bibliografie und Anhänge.

9. Seitenränder

Als Seitenränder sind die Standardseitenränder von Word zu setzen: oben und unten 2,5 cm; links und rechts 3 cm. Der Zeilenabstand beträgt 1,5.

10. Kopfzeile und Seitennummerierung

Die Seiten verfügen weder über eine Kopfzeile noch über eine Nummerierung.

11. Abschnitte

Alle Abschnitte sind mit einem Abstand von 0,5 Punkten einzurücken.

12. Zwischenüberschriften

Die Zwischenüberschriften der Abschnitte erscheinen im Fettdruck, nicht unterstrichen, nummeriert, gezählt wird ab 1 (nicht mit 0 beginnen). Hinter der Zwischenüberschrift wird kein Punkt gesetzt.

Die Zwischenüberschriften werden durch 2 Linien von dem vorhergehenden und einer Linie vom folgenden Text getrennt.

13. Schriftart und fremdsprachige Wörter

Die Standardschrift des Artikels ist Times 12. Die Wörter, die einer anderen Sprache angehören, als die in der Text verfasst ist, werden kursiv geschrieben.

Großbuchstaben und Kursivschrift für Hervorhebungen oder Redensarten werden nicht akzeptiert. Für die Hervorhebung von Wörtern, die Identifikation von Fachbegriffen oder linguistische Beispiele wird der Kursivdruck verwendet. Generell soll der Fettdruck sowie die Kursivschrift nur selten sparsam verwendet werden.

14. Fußnoten

Fußnoten sind kurz und erklärender Art. Sie sind fortlaufend mit arabischen Zahlen zu nummerieren. Die Zahlen werden vom Text der Fußnote durch einen Punkt und eine Leerstelle getrennt; Generell gilt es Fußnoten zu vermeiden und stattdessen Bibliographieangaben zu verwenden.

15. Beispiele

Beispiele werden durchnummeriert –(1), (2)...–, Schriftgröße 10 und in kursiv. In Kursivschrift wird allerdings nur das Beispiel an sich geschrieben; die Nummerierung erfolgt in Standardschrift und in Schriftgröße 10. Wenn das Beispiel ein vom Text unabhängiger Satz ist, wird am Ende ein Punkt gesetzt.

(1) *Juan hat gestern hier gegessen..*

16. Tabellen und Graphiken

Tabellen und Graphiken sind an ihrer jeweiligen Stelle im Text einzubringen. Tabellen werden über die Funktion "Tabelle einfügen" erstellt. Tabellen, die auf eine andere Weise eingefügt worden sind, werden nicht akzeptiert. Graphiken und Fotografien werden akzeptiert, sofern sie in den laufenden Text des Dokuments eingefügt sind.

17. Zeichensetzung und Wortakzente

Bei der Zeichensetzung werden die orthographischen Zeichen (Komma, Punkt und Semikolon) hinter die Anführungszeichen gesetzt (";), und ggf. hinter die Fußnoten ("³). Großbuchstaben bleiben ggf. für die grafische Akzentuierung vorbehalten (z.B., EINLEITUNG, LINGUISTIK, BIBLIOGRAPHIE).

18. Zitate

Zitate bis zu vier Zeilen sind in den Text zu integrieren und werden in Anführungszeichen gesetzt. Einfache Anführungszeichen werden für Zitate in Zitaten genutzt. Zitate mit einer Länge von vier Zeilen und mehr sind vom Text mittels eines Abschnitts mit einer Zeile Abstand sowohl zu Beginn als auch am Ende des Zitats abzusetzen. Sie werden nicht in Anführungszeichen gesetzt. Auslassungen in Zitaten werden mit drei Punkten in eckigen Klammern gekennzeichnet (z.B., [...]).

Bei den Zitaten, die in den Text integriert sind, ist in Klammern der Autor, das Jahr der Veröffentlichung und die Seite anzugeben. Der Nachname des Autors wird, falls dieser in den Klammern steht, vom Jahr der Veröffentlichung durch eine Lehrstelle getrennt; das Jahr der Veröffentlichung und die Seitenzahlen werden durch einen Doppelpunkt und eine Lehrstelle getrennt. Siehe folgende Beispiele:

(Ellis 1994: 9), (Larsen-Freeman und Long 1991: 21)

Bei der Angabe mehrerer Autoren werden diese in den Klammern in chronologischer Reihenfolge aufgeführt und durch ein Semikolon voneinander getrennt. Siehe folgendes Beispiel:

(Bybee 1973: 12; Croft 1981: 214; Burton 1992: 593)

Sollten mehrere Werke desselben Autors zitiert werden, wird hinter dem Jahr der Veröffentlichung ein Kleinbuchstabe eingefügt (a, b, c...), siehe folgendes Beispiel:

(Sapir 1949a: 121), (Sapir 1949b: 98)

19. Bibliografie

Die Bibliographieangaben werden unter der Zwischenüberschriften **Referencias bibliográficas** oder **Bibliographie** (ohne Nummerierung) aufgelistet. In der Bibliographie sind nur die Angaben aufzulisten, die im Text angegeben werden.

Die Bibliographieangaben am Ende des Dokuments sind in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen; für Bücher wird der Nachname des Autors und das Initial des Vornamens (Fettdruck) angegeben sowie (das Jahr der Veröffentlichung, gefolgt von dem Jahr der ersten Ausgabe, falls es mehr als eine gibt), dem Titel (kursiv), dem Verlag und der Stadt:

Chomsky, N. (1995, 1. Aufl. 1965), *Aspects of the Theory of Syntax*, MIT Press, Cambridge, Mass.

Für die Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften wird der Titel der Arbeit ohne Anführungszeichen angegeben und der Titel der Zeitschrift in Kursivschrift; danach folgen durch ein Komma getrennt die Nummer der Ausgabe, die Nummer des Heftes (in Klammern) und die Seitenzahlen:

Hühn, P. (1977), Zu den Gründen für die Popularität des Detektivromans. Eine Untersuchung von Thesen über die Motive seiner Rezeption, in *Arcadia* 12 (1), 273-296.

Bei Werken eines oder mehrerer Autoren, wird der Nachname und das Initial des Autors oder der Autoren gefolgt von einem Komma und der Abkürzung ed. oder eds. so wie im Beispiel angegeben.

Perlmutter, D. (ed.)(1983), *Studies in Relational Grammar 1*, The University of Chicago Press, Chicago

Perlmutter, D., und Rosen, C. (eds.)(1987), *Studies in Relational Grammar 2*, The University of Chicago Press, Chicago

Bei Sammelbänden oder Kongressakten wird die Bibliographie wie folgt angegeben:

Corder, S. (1983). "A role for the mother tongue", en Gass S. y Selinker L. (eds.), *Language Transfer in Language Learning*, Newbury House, M.A., 85-97.

Sollten mehrerer Werke desselben Autors erfasst werden, werden der Nachname und das Initial der Vornamens systematisch wiederholt – unabhängig von der Anzahl der zitierten Werke – siehe folgendes Beispiel:

Langacker, R. (1990), *Concept, image and symbol: The cognitive basis of grammar*. Mouton, Berlin.

Für die Angabe von Internetquellen ist folgendes Format zu verwenden:

Richter, R. (2005), Interkulturelles Lernen via Internet?, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online], 3 (2) S.20.. [Documento de Internet disponible en <http://www.alberta.ca/german/ejournal>].

Vielen Dank! Die Herausgeber